

Stadt Heidelberg

Antrag Nr.:

0037/2020/AN

Antragsteller: Bunte Linke, DIE LINKE

Antragsdatum: 17.02.2020

Federführung:

Dezernat II, Stadtplanungsamt

Beteiligung:

Betreff:

**Aufstellung eines Bebauungsplans und Erlass einer
Veränderungssperre für das Flurstück 5691/1 (69120
Heidelberg, Mönchhofstraße 28) – Sankt Hedwig
Altenheim**

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 16. März 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Beratungsergebnis:	Handzeichen:
Bau- und Umweltausschuss	03.03.2020	Ö		

Antrag Nr.:

0037/2020/AN

00305294.doc

...

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 03.03.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 03.03.2020

20 **Aufstellung eines Bebauungsplans und Erlass einer Veränderungssperre für das Flurstück 5691/1 (69120 Heidelberg, Mönchhofstraße 28) – Sankt Hedwig Altenheim** Antrag 0037/2020/AN

Erster Bürgermeister Odszuck erläutert, dass der Antrag nachträglich direkt auf die Tagesordnung des Bau- und Umweltausschusses gesetzt worden sei, um dem Gemeinderat die Möglichkeit zu geben, gegebenenfalls noch eine Entscheidung treffen zu können. Dies wäre mit einem Beginn der Beratung im Gemeinderat nicht mehr möglich gewesen. Aufgrund des rechtskräftigen Bauvorbescheides müsse die Baugenehmigung innerhalb einer vorgegebenen Frist erteilt werden, wenn die Voraussetzungen vorlägen. Eine Vorlage habe in der Kürze der Zeit nicht mehr erstellt werden können.

Inhaltlich gehe es um ein Gebäude, welches bereits zwei Mal im Gestaltungsbeirat vorgestellt worden sei und sich insgesamt in der jetzigen Gestaltung erheblich verbessert habe. Das Vorhaben sei nach Vorschlägen des Gestaltungsbeirates neu gestaltet und insgesamt abgestimmt gewesen. Es handle sich um einen gemeinnützigen Vorhabenträger. Das Projekt nun durch eine Veränderungssperre weiter zu verzögern, sei nicht die Art, wie man mit einem Vorhabenträger umgehen solle. Er empfehle deshalb, dem Antrag nicht zu folgen.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz kritisiert, dass ihm keine aktuellen Pläne vorlägen. Für Projekte dieser Art sei ein Vorhabenbezogener Bebauungsplan angebracht gewesen, wie für das Pflegeheim Kirchheim. In einem solchen Verfahren hätte man darauf hinwirken können, dass die Bäume erhalten werden könnten.

Erster Bürgermeister Odszuck antwortet, dass das Vorhaben mehrfach, zuletzt im November 2019 in nicht öffentlicher Sitzung des Bau- und Umweltausschusses mit Plänen erläutert worden sei. Er zeigt die geplante Bebauung anhand eines Plans.

Stadträtin Dr. Schenk merkt an, dass sie nicht einverstanden sei, Anträge ohne Vorlauf über die Antragsliste im Gemeinderat direkt in einem Fachausschuss, ohne Vorlage der Verwaltung, zu behandeln. Außerdem sei es unsäglich dieses Vorhaben nochmals in Frage zu stellen, nach dem was die Vorhabenträgerin inzwischen schon an Vorarbeiten und Umplanungen geleistet habe. Es gebe Regeln, und dieses Vorgehen sei in ihren Augen moralisch nicht zulässig.

Stadtrat Michelsburg bemerkt, dass auf dem Grundstück bereits Bäume gefällt worden seien und fragt, um wie viele zu fällende Bäume es noch gehe. Er schlägt nach der langen Planungszeit vor, den Antrag abzulehnen.

Stadträtin Dr. Röper erklärt, dass auch die Fraktion der Grünen den Antrag ablehnen werde. Zwar sei grundsätzlich jeder Baum auf eine mögliche Erhaltung zu prüfen, dies sei zu dem Stand des Verfahrens aber zu spät.

Bürgermeister Erichson schlägt vor, den Vorgang im Ältestenrat nochmals anzusprechen. Bei den bereits gefällten Bäumen habe es sich um kranke, nicht mehr standsichere Bäume gehandelt.

Erster Bürgermeister Odszuck ergänzt, dass alle Bäume auch im Eigeninteresse vom Vorhabenträger ersetzt würden.

Stadträtin Dr. Schenk und Stadträtin Dr. Meißner regen an, die Ergebnisse des Gestaltungsbeirates stärker in den Bau- und Umweltausschuss einzubeziehen.

Erster Bürgermeister Odszuck antwortet, dass inzwischen sowohl Vorlagen für den Gestaltungsbeirat als auch die Protokolle zur Verfügung gestellt würden. Zudem sei im November 2019 ausführlich über Projekte berichtet worden. Man werde prüfen, inwieweit man die Information über den Gestaltungsbeirat verstärken könne.

Erster Bürgermeister Odszuck lässt über den **Antrag** der Bunten Linken abstimmen:

Aufstellung eines Bebauungsplans und Erlass einer Veränderungssperre für das Flurstück 5691/1 (69120 Heidelberg, Mönchhofstraße 28) – St. Hedwig Altenheim

Abstimmungsergebnis: abgelehnt mit 01:12:02 Stimmen

gezeichnet

Jürgen Odszuck

Erster Bürgermeister

Ergebnis: abgelehnt mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Antrag Nr.: 0037/2020/AN

Briefkopf des Antragstellers:



Gemeinderatsmitglieder:

Hilde Stolz

Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Bunte Linke - Postfach120165, 69065 Heidelberg

An
Herrn OB Eckart Würzner
Rathaus
69117 Heidelberg

Antrag für einen Tagesordnungspunkt im Bauausschuss / Gemeinderat

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für den Bauausschuss / Gemeinderat beantragen wir folgenden Tagesordnungspunkt:

„Aufstellung eines Bebauungsplans und Erlass einer Veränderungssperre für das Flurstück 5691/1 (69120 Heidelberg, Mönchhofstraße 28) – St. Hedwig Altenheim“

Begründung: Auf dem Grundstück ist ein Neubau des Altenheimes geplant. Nach dem vorliegenden Bauantrag soll eine große Zahl der dort vorhandenen - teilweise großkronigen - Bäume gefällt werden. Ziel ist es, eine geordnete Bebauung zu erreichen, die sich der Umgebungsbebauung anpasst und die Bäume in größtmöglichen Umfang erhält. Auf dem Dach und an einem Teil der Fassaden soll die Nutzung von Solarenergie und/oder Begrünung vorgesehen werden.

Da das Zeitfenster, in dem der Gemeinderat auf die bauliche Entwicklung noch Einfluss nehmen kann, sehr kurz ist, bitten wir um die Aufnahme auf Tagesordnung der nächsten Sitzung des Bauausschusses.

gezeichnet Bunte Linke

gezeichnet Fraktion DIE LINKE